

Treppenhaus am Museum wird umgebaut

Krefeld-Linn. Die Arbeiten an dem neuen Treppenhaus des Museums Burg Linn, Rheinbabenstraße, werden im April abgeschlossen. Am neu errichteten Anbau sind noch Putz- und Anstricharbeiten nötig. Im Anschluss folgen dann die Ausenarbeiten am Zugang. Im Innenbereich muss zudem der Estrich auf den Podesten gelegt werden. Der neue, barrierefrei ausgestattete Toilettenbereich ist bereits fertig. In den Verbindungsräumen zwischen neuem Treppenhaus und Museum sind noch Restarbeiten auszuführen. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten können dann Besucher per Aufzug alle Stockwerke des Museums barrierefrei erreichen.

„Mit dieser erweiterten Zugänglichkeit haben wir für das Museumszentrum Linn eine weitere Attraktivitätssteigerung erreichen können“, sagt Eva-Maria Eifert, die das Projekt im Fachbereich Zentrales Gebäudemanagement leitet. Bereits im vergangenen Jahr wurden das Jagdschloss saniert und in der Remise der Vorburg die neue Kasse mit Museumsshop gebaut. Zusammen mit dem neuen Treppenhaus fließen 925 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II in die Projekte.

Eine Reise durch die Geschichte

Wanheim. Eine Reise durch die Geschichte zu den Dinosauriern, den Steinzeitmenschen, den Ägyptern, Römern, Wikigern, Rittern und Indianern startet die örtliche Grundschule, Am Tollberg 50, in einer Projektwoche. Dabei sollen die Kinder vom 21. März bis zum 25. März ihr Wissen möglichst handlungsorientiert erweitern, so Schulleiterin Andrea Heisterkamp. Eltern und Interessierte sind dann zum Abschluss am Freitag, 25. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr zu einem Rundgang durch die Schule und zu der Präsentation der Ergebnisse eingeladen.

GOTTESDIENSTE

- Evangelisch**
- **Buchholz**
Jesus-Christus-Kirche - So. 10 G (Sarah Süselbeck), 11.15 KiG (Kindergottesdienst-Team)
 - **Großenbaum**
Versöhnungskirche - So. 11.15 G (Pfarrer Hauke Faust)
 - **Huckingen**
Gemeindehaus - So. 11 GmAM (Pfarrer Lothar Schenk)
 - **Hüttenheim**
Begegnungs- und Beratungszentrum „Maria Himmelfahrt“ - Sa. 18 G (Pfarrer Lothar Schenk)
 - **Ungelshelm**
Auferstehungskirche - So. 9.30 G (Pfarrer Rainer Kaspers)
 - **Wanheim**
Kirche Friemersheimer Straße - So. 10 G (R. Breer)
 - **Wedau**
Kirche - So. 10.30 G (Pfarrer Björn Hensel)

- Freikirchen**
- **Neuapostolische Kirche Duisburg**
Buchholz, So. 9.30 G
Mündelheim, So. 9.30 G
Wanheim, So. 9.30 G

- Katholisch**
- **Bissingheim**
Filialkirche 'St. Raphael' - Sa. 18 VaM
 - **Buchholz**
BG-Unfallklinik - So. 9.30 M
St. Judas Thaddäus - Sa. 18.15 VaM - So. 10 M, 17.30 AM
 - **Großenbaum**
St. Franziskus - Sa. 17 VaM - So. 9.30 M
 - **Huckingen**
Malteser-Krankenhaus St. Anna - So. 9 M
St. Peter und Paul - Sa. 17 VaM - So. 11.30 M
 - **Mündelheim**
St. Dionysius - So. 11 M
 - **Rahm**
Filialkirche St. Hubertus - So. 11 H
 - **Serm**
Filialkirche Herz-Jesu - Sa. 17.15 VaM
 - **Ungelshelm**
St. Stephanus - So. 9.30 M
 - **Wanheim**
Filialkirche St. Suitbert - So. 10 M
 - **Wedau**
St. Joseph - So. 10.45 M

Gerechtigkeit verpasst

Seit vier Jahren lässt eine Familie vom Gericht Beweise für Baumängel an ihrem Haus sichern. Bauträger ging dann pleite



Bauherr Rolf Angenendt mit den vier Gutachten. Er zweifelt inzwischen am Rechtsstaat. Nach vier Jahren sind die Mängel am Haus noch nicht amtlich erwiesen. Foto: Hayretin Özcan

Martin Kleinwächter

Huckingen. Dass ein Hausbau mit Ärger verbunden sein kann, wurde schon vor Jahrzehnten eindrucksvoll verfilmt („Einmal im Leben“). Dass man aber, nur um die Beweise für Pusch zu sichern, schon über vier Jahre braucht, frustriert Bauherr Rolf Angenendt schon mächtig.

Er ließ von einem Bauträger

aus Stadtmitte ab Frühjahr 2005 eine Doppelhaushälfte im Huckinger Kamp errichten. Dabei ergaben sich einige Mängel, die von Undichtigkeiten an der Fassade über ein unsymmetrisch eingebautes Fenster unter dem Giebel bis hin zu beschädigten Fliesen und Rissen im Putz reichen.

Bei der Abnahme im Juli 2006, sagt der Bauherr, habe der Geschäftsführer des Bau-

trägers sämtliche Mängel noch anerkannt. Nachbesserungen im Huckinger Kamp errichten. Die Schlussrate fiel nur 600 € geringer aus als erwartet. Familie Angenendt hielt 7 000 € ein.

Aber nicht sie wurde daraufhin vom Bauträger verklagt, sondern sie selbst schaltete eine Rechtsanwältin ein. „Bei einem Ortstermin im November 2006“, so Angenendt,

„leugnete der Bauträger plötzlich sämtliche Mängel.“ Daraufhin investierte die Familie 900 Euro in das Privatgutachten eines vereidigten Sachverständigen, der die Baufehler auch bestätigte.

Eine regelrechte Gutachten-Orgie setzte jetzt ein, denn statt Klage auf Nachbesserung oder Entschädigung einzureichen, beantragte die Anwältin im März 2007 ein Selbststän-

diges Beweissicherungsverfahren beim Landgericht Duisburg, das bis heute, also nach vier Jahren, noch nicht abgeschlossen ist. Mehrere tausend Euro hat die Familie dafür bisher ausgegeben. Beim Prozess hätten die Ergebnisse Beweischarakter. Zum einen benötigte der erste der vom Gericht beauftragten Gutachter statt zwei Monate, wie vom Gericht als Frist gesetzt, deren elf, um die Mängel zu bestätigen. Immer wieder wurden danach Zusatzgutachten fällig, weil

die Gegenseite Zusatzfragen stellte, zum Beispiel ob es nicht kostengünstigere Lösungen für die Mängelbehebung gebe als vorgeschlagen. Der Streitwert liegt übrigens bei rund 5 000 Euro, denn der Gutachter beziffert den Schaden auf maximal 12 385 Euro. Was Rolf Angenendt fassungslos macht, ist, dass der Gutachter schon im Juli 2007 den Auftrag hatte, auch die durch die Mängel bewirkte Wertminderung des Hauses zu ermitteln. Falls er das nicht konnte, hätte er das dem Gericht sofort melden müssen. Er konnte es nicht, meldete es aber nicht. Erst im März 2010 beauftragte das Gericht einen anderen Gutachter damit.

Angenendt sieht dadurch die Möglichkeit, zu seinem Recht zu kommen, ad absurdum geführt, denn zur gleichen Zeit meldete der Bauträger Insolvenz an. Für ihn ist das ganze System aus Gericht und Gutachtern nur noch zur Selbstbeschäftigung gedacht - selbstverständlich bei komfortablen Bezügen. „Welchen Betrag hätten wir denn ohne die Gutachten einklagen sollen?“, fragt er.

»Welchen Betrag hätten wir denn ohne die Gutachten einklagen sollen?«



Unter anderem geht es bei den insgesamt 15 Baumängeln am Haus von Familie Angenendt um gerissene Fliesen im Bad wie diese. Foto: Hayretin Özcan

Eine Frage der Strategie

Beweise mussten vor der Klage nicht separat gesichert werden

Huckingen. Der Hausbau von Familie Angenendt wirft Fragen auf. Rolf Angenendt selbst lässt auf seine Anwältin, eine Fachanwältin für Familienrecht, nichts kommen. Sie selbst folgte jedoch dem Wunsch der Redaktion nicht, sich Fragen dazu zu stellen. Wir hätten sie gerne gefragt, wieso sie nicht spätestens im Sommer 2008, als das Hauptgutachten vorlag, Klage eingereicht hat, ja wieso sie den Weg über das Beweissicherungsverfahren überhaupt beschritt. Es ist für die Klage nicht Vorbedingung.

Schon Stefan Ulrich, Presserichter am Landgericht, hatte auf unsere Nachfrage angedeutet, alles sei auch eine Frage der Prozess-Strategie. Deren Zusatzfragen müsse das Gericht zulassen. Die Ergebnisse sämtlicher Gutach-

ten dürften erst im Hauptverfahren bewertet werden.

Nach Ansicht des Essener Anwalts Harald Haakshorst, der dort für die Verbraucherzentrale Bauberaterin anbietet, wäre das Selbstständige Beweissicherungsverfahren entbehrlich gewesen.

Vierte Zivilkammer: Richter wechseln oft

Ohne es hätten die Gutachten im Prozess eingeholt werden können. „Aber dann wäre der Bauherr gleich mit dem vollen Prozesskostenrisiko belastet“, gibt er zu bedenken. Vermutlich dürfte eh nur auf Nachbesserung geklagt werden. Dass man nach dem Privatgutachten weitere Verzögerungen vor der Klage in Kauf nimmt, hält er für nicht überzeugend. Freilich kennt er die

Akten nicht. Eigentlich, sagt er, machten Gutachten nur Sinn, um die Verhandlungsposition gegenüber dem Bauträger zu stärken. Das aber scheiterte schon beim Privatgutachten.

Auch bei der Arbeitsweise der Vierten Zivilkammer des Landgerichts gibt es Merkwürdigkeiten. Fast jedes Jahr änderte sich ihre Zusammensetzung. Presserichter Ulrich sieht die Rechtssicherheit dadurch nicht in Gefahr. Zum langen Warten auf das Hauptgutachten sagt er, die Kammer habe schon im März 2008 ein Ordnungsgeld gegen den Gutachter erwogen. Verhängt wurde es nicht. Weitere Verzögerungen erklärt er mit Vergleichsverhandlungen der Parteien. Und nach Insolvenz-Beginn sei ein Verfahren kraft Gesetzes unterbrochen. **mkw**



Durch Schäden an der Fassade wie hier kann Feuchtigkeit eindringen. Seit vier Jahren wird darüber Beweis erhoben. Foto: privat

HEUTE IM SÜDEN

Notdienste

Süd-Apotheke, Mündelheimer Straße 17, Huckingen, ☎ 78 15 97.

Rat & Hilfe

Bezirksverein der Kehlkopfeorientierten, 16 bis 18 Uhr: Telefonische Beratung von Heribert Dresen ☎ 49 58 25.

Kinder & Jugend

Bezirksbibliothek, Sittardsberger Allee 14, Buchholz, 16.15 Uhr: Vorlesespaß für Kinder ab vier Jahren.
Regionalzentrum Süd, Mündelheimer Straße 117, Hüttenheim, 15 Uhr bis 17 Uhr: Karneval für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; 19 bis 21 Uhr: Karneval für Teenies ab 13 Jahren.
Karnevalsgesellschaft „Südsterm“, Kaselle-Pitter-Platz, Breitenkamp, Serm, Festzelt, 15.30 Uhr: Kinderkarneval - Einlass ab 15 Uhr.

Vereine & Verbände

Schachclub „Weiße Dame“ Wedau-Bissingheim, kath. Gemeindeheim Kalkweg 189, Wedau, 17 Uhr: Schachspiel.

Senioren

Begegnungs- und Beratungszentrum Maria Himmelfahrt, Mündelheimer Straße 179, Hüttenheim, 15 Uhr: Karnevalssitzung.

Kirchen

Ev. Auferstehungskirche, Sandmüllersweg, Ungelshelm, 15 Uhr: Weltgebetstag.
Ev. Auferstehungsgemeinde, Gemeindehaus Angerhauser Straße 91, Huckingen, 16 Uhr: Weltgebetstag.
Ev. Gemeindefreizeit, Korbmacherstraße 2, Mündelheim, 17 Uhr: Weltgebetstag.
Kath. Gemeinde St. Franziskus, Großenbaumer Allee, Großenbaum, 16 Uhr: Weltgebetstag.
Kath. Gemeinde St. Stephanus, Goslarer Straße, Ungelshelm, 19.11 Uhr: Gemeindefest.

Ausstellungen

Bürgerhaus Steinhof, Düsseldorf-Landstraße 347, Huckingen, Veranstaltungshalle, 14 bis 18 Uhr: „ungeplant und überraschend“ von Michaela Hansen und Doris Gürnth; 12 Uhr bis 18 Uhr: „KUNSTSTOFFE“ - Plastiken von Lothar Diehring.
Zentrum für Aus- und Fortbildung, Lüderitzallee 27, Buchholz, 9 Uhr bis 21 Uhr: Zeichnungen und Malereien von Josef Müller.
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte, Tageshaus Neuenhofstraße, Wanheim, 9 bis 15 Uhr: „Menschen, Figuren und andere Gestalten“.
Bezirksbibliothek, Sittardsberger Allee 14, Buchholz, 10.30 Uhr bis 13 Uhr/14 bis 18.30 Uhr: Jugendprojekt „Die weiße Stahlbrücke“.

Wochenmärkte

Norbert-Spitzer-Platz, Buchholz, 8 bis 13 Uhr.
Wedauer Markt, Wedau, 8 Uhr bis 13 Uhr.

Radarkontrolle

Düsseldorfer Landstraße, Buchholz.

Kontakt zur Redaktion

Sekretariat: Jennifer Miosga
Telefon 935844-10
Fax 935844-15
E-Mail: redaktion.du-sued@waz.de
Andrea Müller 935844-11
Gabriele Beautepts 935844-11
Florian Müller 935844-12

DUISBURG-SÜD

Redaktion: Oliver Schmeier
Mündelheimer Straße 55, 47259 Duisburg
Telefon 0203 935844-10
Fax 0203 935844-15
E-Mail redaktion.du-sued@waz.de
Geschäftsstelle und Anzeigen:
Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg
Anzeigen:
Geschäftskunden
Telefon 0203 9926-3131
Fax 0203 9926-3296
E-Mail: anzeigen.duisburg@waz.de

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung, Adressänderung: Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr, Telefon 01802 4040-72* Fax 01802 4040-82* E-Mail: leserservice@waz.de Anzeigen: www.online-aufgeben.de E-Mail: anzeigenannahme@waz.de Anzeigenannahme Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr Telefon 01802 4040-32* *6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.